

[www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)

# Fullhouse

---

## GRAND CASINO BADEN

Nr. 2 – Juni 2014



GRAND CASINO  
BADEN

Das grosse Las Vegas Special • iFach Zucco im Club Joy • Der Spargel

## EDITORIAL

Liebe Gäste und Partner des Grand Casino Baden  
und des Casino Davos

Menschen kommen in ein Casino, weil sie das Glück suchen. Aber was ist es eigentlich, dieses Glück? Seinen Ursprung hat das Wort im mittelniederdeutschen „Gelucke“ und bedeutet „die Art, wie etwas endet/gut ausgeht“. Glück war demnach schon bei unseren Vorfahren der günstige Ausgang eines Ereignisses.

Das sehen wir im Grand Casino Baden noch immer so. Auch ein Casinobesuch ist ein Ereignis, das auf verschiedenste Arten ausgehen kann. Einige Menschen sind versucht, den „Wert“ des Besuches nur am Spielergebnis, möglichst am Gewinn, festzumachen. Unsere Erfahrung lehrt uns jedoch, dass viel mehr dazu gehört. Unsere heutige Welt ist voller Spielangebote wie Onlinepoker, Internetcasinos, Sportwetten und vieles mehr. Um für Sie, unsere Gäste, attraktiv zu bleiben, wollen wir daher weit mehr sein als ein Ort, an dem nur Roulettetische oder Spielautomaten stehen.

Dieser Erkenntnis verpflichtet, bieten wir Ihnen deshalb auch mehr als nur Glücksspiel. Im Rahmen unserer Eventreihe „Afterwork“ erleben Sie z.B. regionale und überregionale Künstler hautnah. Weitere Höhepunkte sind unsere begehrten Entertainment-



Patrick Konzack,  
CGO Grand Casino Baden

Dinner, unsere speziellen Angebote für Comedy- und Fussballfans sowie unsere vielfältigen gastronomischen Offerten.

Glück entsteht nämlich auch durch soziale Vernetzung. Mit Gleichgesinnten Spass und Unterhaltung zu geniessen, auch dies verleiht uns Glücksgefühle. Unser exklusiver Gästeclub bietet mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen monatlich eine zahlreich frequentierte Plattform für diesen Anspruch. Sie sind noch nicht Mitglied? Unser Rezeptionsteam

beantwortet Ihnen gern alle diesbezüglichen Fragen und öffnet Ihnen die Tür zu diesem Zimmer des „House of Entertainment“ Grand Casino Baden.

Einen tieferen Einblick in dieses Haus soll Ihnen auch unser Magazin bieten. Lassen Sie sich durch diese Blicke in unsere Welt inspirieren und den Weg zu Ihrem ganz persönlichen Glückserlebnis zeigen.

Patrick Konzack, Chief Gaming Officer Grand Casino Baden

## IN DIESER AUSGABE

### News

- 04 Unsere Highlights bis September 2014
- 06 Diverses

### Gästeclub

- 08 Rückblick Winterspiele im Grand Casino Baden
- 10 17. Magic Comedy Festival
- 11 Rückblick Ladies Night

### Casino Scene

- 12 Making-of Fotoshooting Casino Davos
- 14 Casino Davos Winterpromotion
- 15 Rückblick Swiss Poker Champions Week 2013
- 18 Las Vegas – Casinostadt der Superlative
- 24 Die Macher der Fulldome-Shows
- 26 Die Magie der Zahlen

### Reportage

- 30 Rückblick The American Week
- 32 Der Spargel – Genuss und Gesundheit in einem
- 34 „Caliente!“ – eine 19-jährige Erfolgsstory

### Club Joy

- 39 KICK & WIN im Grand Casino Baden
- 40 iFach Zucco – Das Programm 4.0 von Claudio Zuccolini
- 42 Open Stage – Interview Peter Löhmann
- 44 Salsa-Spektakel im Club Joy

### Rien ne va plus

- 46 Wussten Sie schon?
- 47 Gewinnspiel



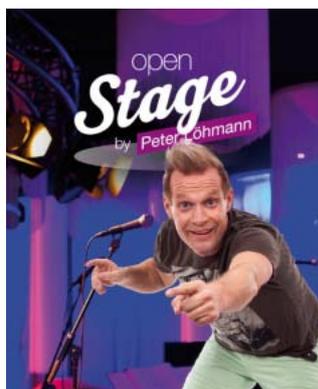
„Caliente!“, Seite 34



Salsa-Spektakel im Club Joy, Seite 44



Das grosse Las Vegas Special, Seite 18



Open Stage by Peter Löhmann, Seite 42



Die neue Kampagne für das Casino Davos, Seite 12

# HOUSE OF EN

UNSERE HIGHLIGHTS VON MAI BIS SEPTEMBER 2014

## SENIORENLOTTO

**Dienstagnachmittag ab 14:30 Uhr**

Einmal pro Monat – vorzugsweise am letzten Dienstag – spielen wir mit Ihnen Lotto im Grand Casino Baden. Für CHF 20.– erhalten Sie an der Rezeption das Lottoheft mit verschiedenen Bons. Gegen Abgabe dieser Bons bekommen Sie einen Kaffee, ein Stück Kuchen, CHF 10.– Startguthaben und drei Lottokarten. Natürlich ist der Eintritt ins Casino gratis. Infos zur Gratisteilnahme unter [www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)



## HUXLEY-TISCH

**Täglich im Grand Jeu**

In seinem Schlüsselroman „Schöne neue Welt“ zeichnet Aldous Huxley eine düstere Zukunftsvision. Wir im Grand Casino Baden interpretieren die schöne, neue Welt mit John Huxley. Das englische Unternehmen

## CASINOGEBURTSTAG

**Samstag, 12. Juli 2014**

Zwölf Jahre Grand Casino Baden!  
Es erwartet Sie ein hochkarätiges Fest mit diversen Schauplätzen und Attraktionen. Wir freuen uns, mit Ihnen anzustossen.

Weitere Informationen demnächst auf [www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)



# TERTAINMENT

„TCS John Huxley“ ist ein etablierter Marktführer im Bereich Casino-Equipment. Der halbautomatische Roulettetisch dieses Herstellers fusioniert Livegame und modernstes Automatenenspiel auf bisher unbekannt Weise.

Das Grand Casino Baden schreibt mit diesem Spielangebot ein neues Stück Schweizer Casinogeschichte. Geniessen Sie inspirierende Unterhaltung, die sympathischen Unwägbarkeiten der manuell geworfenen Kugel in Kombination mit der Präzision und Geschwindigkeit modernster Technologie. Egal, ob man Roulette schon kennt oder nicht, das sollte man einfach mal ausprobieren!

Der Tisch steht Ihnen seit dem 17. Mai zur Verfügung.

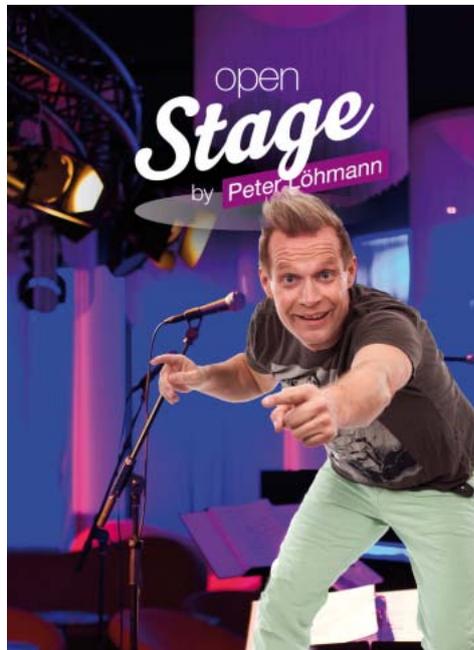
## Spielzeiten:

Mo. bis Do.	18:00 – 02:30 Uhr
Fr. und Sa.	19:00 – 03:30 Uhr
So.	16:00 – 00:30 Uhr

## OPEN STAGE BY PETER LÖHMANN IM CLUB JOY

**Sonntag, 1. Juni 2014**

Um 17:00 Uhr öffnen die Türen zum Club Joy und Gastgeber, Moderator und „Hansdampf in allen Gassen“ Peter Löhmann freut sich auf zahlreiche Gäste und natürlich Künstler. Weitere Informationen zu „Open Stage“, sowie zur Anmeldung für Künstler, finden Sie unter [www.clubjoybaden.ch](http://www.clubjoybaden.ch). Hereinspaziert und Platz genommen auf oder vor der Bühne im Club Joy by Grand Casino Baden. Mehr Infos auf Seite 42.

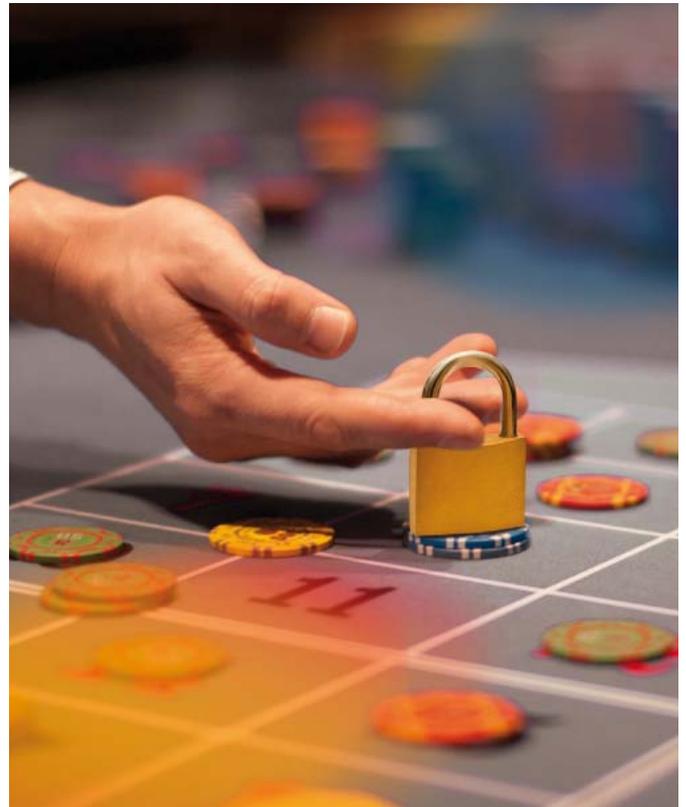


## BLACK JACK CLASSIC

Es ist das Comeback des Jahrzehnts! Seit 1. April 2014 können Sie im Grand Casino Baden das beliebteste Casinokartenspiel ganz „klassisch“ spielen. Wie in der „guten alten Zeit“ werden die Karten manuell gemischt und der Zufall entsteht ohne maschinelle Unterstützung. In den Mischpausen haben Sie die Gelegenheit, in angenehmer Atmosphäre zu entspannen, die Bar zu besuchen oder dem Smalltalk mit den Mitspielern zu fröhnen. Jeden Abend ab 20:00 Uhr sind die Freunde des Black Jack eingeladen, dieses besondere Spielgefühl zu erleben.

Am 17. August 2014 findet unser grosses Black Jack-Turnier statt. Um sich für die Teilnahme zu qualifizieren, sollten Sie am „Black Jack Classic“ zur richtigen Zeit am richtigen Ort sitzen, um das Schneiderecht für den nächsten Schlitten zu erlangen. Es warten Preise von über CHF 20'000.— auf die Finalisten. Der Gewinner des Hauptpreises wird in die am stärksten prosperierende Metropole des Glücksspiels entführt: nach Macao!

Alle Infos auf [www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)



## SOK 2014

Das Grand Casino Baden will seinen Gästen ein vergnügliches Spielen in angenehmer Atmosphäre gewährleisten. Deshalb haben wir in diesem Frühling unser neues, verfeinertes Sozialkonzept implementiert, welches über ein zielgerichtetes, mehrstufiges Verfahren zur Erkennung von zwanghaftem Spielen verfügt. Die erste Stufe des Trichterprinzips informiert unsere Casinobesucher und sensibilisiert sie für die Thematik. Nur bei Auffälligkeiten im Sinne unseres Früherkennungssystems folgen zunächst präventive Massnahmen durch unser geschultes Personal. Zusammen mit dem betroffenen Gast wird daraufhin ein weiteres Vorgehen mit sinnvollen Massnahmen vereinbart. Die permanente Optimierung unseres SOK ist wichtig, damit das Spielen im Grand Casino Baden Teil einer positiven Freizeitgestaltung bleibt. Nur ein hochwertiges Sozialkonzept stellt sicher, dass spielproblematisches Verhalten erkannt und reduziert wird. Dies im Sinne aller Besucher des Grand Casino Baden.

## ERSTES CASINO IN SACHSEN-ANHALT

Gemeinsam mit dem strategischen Partner, der Gauselmann-Gruppe (deutscher Hersteller, Anbieter und Betreiber von Geldspiel- und Unterhaltungsspielgeräten), hatte die Stadtcasino Baden-Gruppe im Juli 2013 die Zulassung zum Betrieb öffentlicher Spielbanken im deutschen Bundesland Sachsen-Anhalt erhalten. Die Schweizer Beteiligung beträgt 25%, geplant sind Casinos in Leuna und Magdeburg. Die Planungen für den ersten Standort in Leuna, nahe Leipzig, schreiten kontinuierlich voran. Auf einer Fläche von etwa 1'200 m<sup>2</sup> und einem Areal von insgesamt 12'000 m<sup>2</sup>, planen die Deutsch-Schweizer Betreiber mit insgesamt zehn Spieltischen (Roulette, Black Jack und Poker) und 100 Automaten.



Innenansichten des neuen Casinos



## „GRIFF INS GLÜCK!“ BEIM LUCKY MONDAY

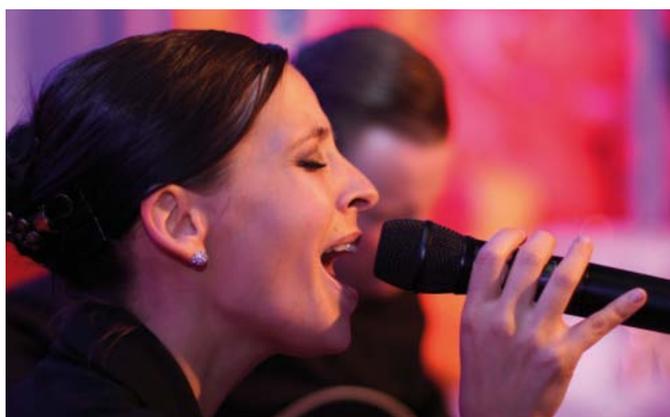
Und wieder erwartet unsere Gäste ein neues Highlight: Der jüngste Greifarm-Automat mit der Promotion „Griff ins Glück!“ wird für ein nostalgisches Jahrmarktgefühl beim neuen Lucky Monday sorgen! Jeden ersten Montag im Monat wird der Greifer im Foyer oder im Spielsaal platziert und unsere Gäste erhalten einen speziellen GCB-Token, mit dem sie ihr Geschick am Automaten ausprobieren können. Zu gewinnen gibt es Spielguthaben, Konsumations-Gutscheine und weitere Sofortpreise. Spiel, Spass und Spannung à la House of Entertainment!





## RÜCKBLICK WINTERSPIELE IM GRAND CASINO BADEN

von David Heissmann



Tolle musikalische Einlagen von Sarah Huber, Sängerin der Band Sheee

Aus Anlass der Winterolympiade in Sotschi hatte sich das Grand Casino Baden kurzerhand entschieden, einen sportlich-vergnüglichen Gästecub-Abend zu lancieren. Unter dem Motto „Winterspiele im Grand Casino Baden“ durften sich die Gäste in den folgenden drei – nicht ganz so olympischen – Disziplinen messen:

### 1. Schneeball werfen

Zwei mit diversen Punktzahlen versehene Puppen mussten möglichst oft getroffen werden

### 2. Jetons in die Olympischen Ringe werfen

Die Teilnehmenden hatten so viele Jetons wie möglich in zwei Olympiaring-Sujets zu versenken

### 3. Spielkarten auf Zeit sortieren

Ein Kartendeck à 52 Spielkarten galt es möglichst schnell und richtig zu sortieren

Dank leidenschaftlichem Einsatz des Organisationskomitees unter der Leitung von Petra Wyser, David Heissmann und Mike Staring, sowie mittels tatkräftiger Unterstützung vieler Kolleginnen und Kollegen des Casino-Staffs, wurde bereits die Qualifikation zur kurzweiligen und sehr unterhaltsamen Angelegenheit, an welcher die Teilnehmenden viel Spass hatten.

### Olympia – dabei sein ist alles!

Neun Gäste hatten sich schliesslich fürs Finale qualifiziert und schon im Vorfeld war klar, dass sie alle einen Preis auf sicher haben würden. Das anspruchsvolle Finalspiel lautete: „Jetons sortieren und gleichzeitig Fragen im Multiple-Choice-Verfahren beantworten“.

Die abschliessende Tombola entschied nun über den Gewinner der Gewinner. Am Ende der Ziehung herrschte bei allen Teilnehmenden eine ausgelassene Stimmung. Wohl auch, weil sie den anstrengenden Teil des Abends hinter sich gebracht hatten, und man sich jetzt feinsten Kulinarik und erfrischenden Getränken, kreiert und serviert durch das eifrige Gastroteam, hingeben durfte.



CEO Detlef Brose konzentriert sich auf die Einsätze



Ausgelassene Stimmung bei allen Weihnachtsspielen

## 17. MAGIC COMEDY FESTIVAL SCHWEIZ 2014

von Petra Wyser

Auch dieses Jahr lud das Grand Casino Baden als Sponsor zahlreiche Gäste zum beliebten Magic Comedy Festival Schweiz ins Kurtheater Baden ein. Ungeniert und frech führte der Initiant, Gründer und Veranstalter des Festivals, Peter Löhmann, mit viel Herzblut und Humor durch den spektakulären Abend, an dem die Zuschauer kaum aus dem Stauern, Schmunzeln und Lachen herausfanden.



Auch in diesem Jahr war die Vielseitigkeit der Künstler faszinierend

Peter Löhmann, selber Entertainer und Comedian, hatte auch diesmal namhafte und talentierte Künstler mit einem breiten Repertoire auf die Bühne gelockt. Gleich zu Beginn zogen die „Drums2Streets“ mit ihren pulsierenden Rhythmen das Publikum in ihren Bann. Den New Yorker Strassentrommlern nachempfunden, spielen sie auf Abfall- und Farbkübeln, oder Regentonnen, eben mit allem, was auf den Strassen zu finden ist. Deren Darbietung machte deutlich, weshalb die Band den zweiten Platz bei „Die grössten Schweizer Talente“ belegte und wieso sie seit 2012 mit ihrer Show erfolgreich durch ganz Europa tourt.

### Eine meisterhafte Darbietung jagt die nächste

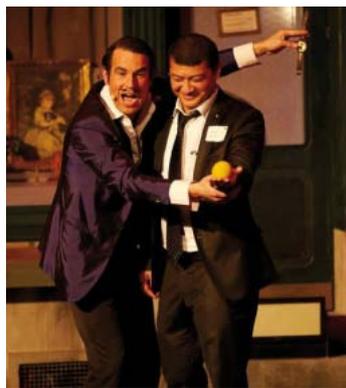
Im Anschluss verblüffte „Jojo“ mit seiner Fingerfertigkeit die Zuschauer. Mit gerade mal zwanzig Jahren ist er bereits Deutscher Meister der Zauberei, und zwar in der Sparte Manipulation. „Crazy Flight“ begeisterten das Publikum mit waghalsigen Sprüngen, die sie zu den besten Akrobaten Europas machen und zum unverzichtbaren Programmbestandteil im Europapark.



Star des Abends: Markus Maria Profitlich

Headliner und Stargast war dieses Jahr Markus Maria Profitlich, dem breiten Publikum seit vielen Jahren bekannt durch seine ulkige TV-Serie „Mensch Markus“. Erwartungsgemäss sorgte er auch an diesem Abend für kräftige Lachsalven und deftige Schenkelklopfer. „Elastic“, ein Pantomime und Comedian, rundete das Programm mit Slapstick, elastischen Elementen und explosiver Energie ab.

Für ein besonders langanhaltendes und herzhaftes Gelächter war Helge Thun zuständig. Er gilt als Weltklassezauberer, Deutschlands jüngstes Improvisationstalent und war bereits einmal für den Prix Pantheon nominiert. Sein Programm nennt er treffend „Comedy Solo im Galaformat: Literarisch



Vor diesem Dieb ist niemand sicher: Christian Lindemann

anspruchsvoller Bildungsnonsense und billige Tricks auf Welt-niveau“. Einen weiteren Leckerbissen präsentierte Christian Lindemann, einer der Hauptakteure der Cirque du Soleil-Show „Kooza“, mit seiner weltweit einmaligen Taschendieb-Darbietung.

### Die Zugabe im Grand Casino Baden

Die Aftershow fand wie jedes Jahr im Grand Casino Baden statt. Im Grand Jeu unterhielten die Künstler unsere Gäste mit kurzweiligen Showeinlagen, kleinen Tricks und liessen den gelungenen Abend auf erstklassigem Niveau ausklingen.

# RÜCKBLICK LADIES NIGHT

von Petra Wyser



Zum Auftakt des neuen Jahres lautete das Motto im Club Joy „Ladies first!“. Der Gästecub lud nämlich zu einem ganz exklusiven Event, „for Ladies only“ ein. Einzige männliche Akteure waren die Organisatoren und ihre Kollegen aus der Küche, die sich in der Menge der weiblichen Gästeschar aber sichtlich wohl fühlten.

## „Herzblatt reloaded“

Geboten wurde den Damen ein äusserst unterhaltsamer Abend mit ausserordentlichem Augen- und Gaumenschmaus. Ein delikates Hibiskusblüten-Cüpli stimmte auf das kommende Remake der 80er-Jahre-Show „Herzblatt“ ein, wobei einer zuvor ausgelosten Teilnehmerin kein romantisches Date, sondern ein feuriger Lapdance geboten wurde. Den ahnungslosen Damen wurden als Kandidaten nämlich – wie die Show eindrücklich zeigte – drei professionelle Stripper vorgesetzt. Da die Geschmäcker bekannterweise verschieden sind, war für jede



Moderator Mike Staring steht seinem holländischen Landsmann Rudi Carrell in Sachen Charme um nichts nach



Und hier ist Ihr...



...Herzblatt!

Vorliebe der passende Herr geladen: vom feurigen Latin Lover über den verführerischen Adonis bis zum listigen Charmeur. Feinste Leckerbissen aus der Küche rundeten diesen amüsanten Abend ab.



CASINO DAVOS

DAS GLÜCK RUFT.

# MAKING-OF FOTOSHOOTING CASINO DAVOS

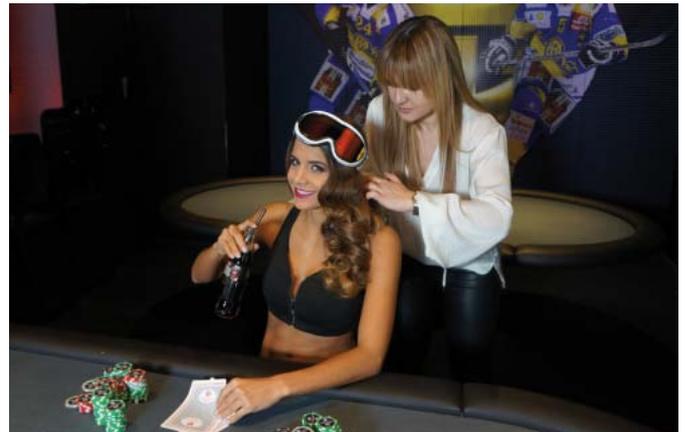
von Alexander Bumbacher

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, dieses Kunststück hat Andrina Santoro anlässlich ihrer Entdeckung an der Maxim-Cover-Party vollbracht. Und kaum gestartet, befindet sich ihre Modelkarriere wahrhaftig im Steigflug, denn sie wurde kurzerhand zum Aushängeschild der neuen Werbekam-

pagne des Casino Davos auserkoren. Starfotograf Beat Baschung hat das 21-jährige Fitnessmodell im Casino gekonnt in Szene gesetzt und vier attraktive Werbesujets kreiert: Roulette, Black Jack, Poker und Spielautomaten.



Aufnahmen für das Maxim Magazin



Kleine Pause während den Aufnahmen



Andrina und ihre ganz besondere „Poker-Taktik“



Eines der vier attraktiven Fotosujets



Ettinger Sport und Jet Set Store, beide aus Davos, statteten das Model aus

Wenn frei nach dem Motto der Davoser Werbekampagne „DAS GLÜCK RUFT.“, sollten auch Sie bereit sein, es am Schopf zu packen. Also, machen Sie es wie Andrina und kommen Sie zur richtigen Zeit an den richtigen Ort: ins Casino Davos!

# CASINO DAVOS WINTERPROMOTION

von Alexander Bumbacher

Am 8. Februar 2014 fiel der Startschuss zu einer ausgefallenen Promotion des Casino Davos. In Zweierteams machten sich Promotionshostessen auf den Weg ins Skigebiet, um Erstbesucher für das Casino zu gewinnen. In Zeiten der Massenwerbung in TV, Radio, auf Plakatwänden und in sozialen



Medien wie Facebook, gewinnt nämlich der unmittelbare Kontakt zu den Gästen immer mehr an Bedeutung. Das sogenannte Face-to-Face-Marketing hat gegenüber klassischen Medien den grossen Vorteil, dass direkter und persönlicher Kontakt hergestellt werden kann.

Die Planungsphase startete 2013, gemeinsam mit kreis3production GmbH (k3p) als externer Partner. Die Zürcher Agentur, welche jährlich schweizweit über 230 Nightlife-Produktionen (Partys, Events, Konzerte) realisiert, setzte die Promotion mit dem Casino Davos erfolgreich um.

**Unkonventionell und erfolgreich**  
Während des gesamten Februars wurden im Davoser Skigebiet, in Après-Ski-Lokalen und auf der Promenade, direkt vor dem Casino, viele Wintersportbegeisterte, Touristen und andere potenzielle Casino-Besucher angesprochen.



Die sympathischen, gut geschulten Promotionshostessen hatten dabei einiges zu bieten: Rubellose mit Spielguthaben, Getränkegutscheine und andere spannende Gadgets.



Das Glück begegnet einem manchmal auf der Strasse!

# RÜCKBLICK SWISS POKER CHAMPIONS WEEK 2013

von David Heissmann

Diesmal wurden die Schweizer Pokermeisterschaften des Grand Casino Baden in zwei Durchgängen ausgetragen. Teil eins, mit internationaler Beteiligung und Live-Berichterstattung im Internet, umfasste die Turniere Omaha Pot Limit, Texas Hold'em No Limit (Buy-In CHF 500.—) und als Höhepunkt die Schweizer Pokermeisterschaft im Texas Hold'em No Limit (Buy-In CHF 3'000.—). Viele international renommierte Spieler gaben sich ein Stelldichein. Eine kleine Auswahl: Jan Jachtmann (ehemaliger Omaha Weltmeister), „Jules“ aus Hamburg (amtierender Schweizer Meister im Omaha), Michael Friedrich (aktueller Schweizer Meister im Texas Hold'em No Limit), Nino Murati (der letzte 7 Card Stud Europameister), Erich Kollmann (österreichisches Poker-Urgestein), der spätere Sieger der Hauptveranstaltung Josip Simunic und natürlich viele bekannte Schweizer Pokerprofis.

## Ein einzigartiger Event

Allgemein gelobt wurde die faire, freundschaftliche Stimmung, die bei Turnieren im Grand Casino Baden und in dieser Grössenordnung in Europa wohl einmalig ist. Hervorzuheben ist auch die hervorragende gastronomische Betreuung, das Bar-Team sowie die hochprofessionelle Arbeit der Croupiers an den Spieltischen. Der zweite Teil der Swiss Poker Champions Week 2013 hatte einen deutlich familiäreren Charakter, denn die Spieler waren mehrheitlich Stammgäste. Gespielt wurden Baden Hold'em und T.O.B.S. (eine Mischung verschiedener Pokervar-



rianten), die beide den Titel einer inoffiziellen Weltmeisterschaft beanspruchen dürfen (Baden Hold'em gibt es nur im Grand Casino Baden). Dazu kamen noch die Team-Meisterschaften und das einmalige Turnierformat „Battle of Bubbles & Champions“.

Nach vielen Stunden zähen Ringens waren alle Preise verteilt, die Preisgelder ausgeschüttet und das letzte Buffet „geplündert“. Allen beteiligten Mitarbeitenden des Grand Casino Baden und den teilnehmenden Gästen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihre tatkräftige Unterstützung und Mitwirkung. Nicht zuletzt dem aussergewöhnlichen Teamwork ist der Erfolg der Veranstaltung zu verdanken. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt allerdings: Durch die Entscheidung der ESBK (Eidgenössische Spielbankenkommission), dass das Entry-fee und die Turniereintritte neu der Casinobesteuerung unterliegen sollen, muss die nächste Schweizer Turnierwoche unter veränderten Bedingungen stattfinden.



Josip Simunic ist der neue Schweizer Pokermeister 2013 im Texas Hold'em



Die vier Finalisten der Meisterschaft im Texas Hold'em: Bruno Keller, Josip Simunic, Hossein Masaali und Gerald Eisele (v.l.n.r.)



CASINO DAVOS

DAS GLÜCK RUFT.





# LAS VEGAS – CASINOSTADT DER SUPERLATIVE

von Detlef Brose

Las Vegas hat schon viele Namen erhalten. Schillernde wie etwa „Spielerparadies“, „Neon-Town“, „Walt Disney für Erwachsene“ und „Hollywood zum Anfassen“. Aber auch kritische wie „Amerikas glanzvollstes Schandmal“ oder „Plastik-Pseudowelt“. Wie schaffte es Las Vegas, zur bekanntesten Casinostadt der Welt zu werden? Welchem Marketing-Genie gelang es, jährlich Millionen von Besuchern in die Einöde Nevadas zu locken?

Selbst mit Wohlwollen fallen die Bewertungen der geografischen Lage und des geschichtlichen Hintergrundes bestenfalls dürftig aus. Las Vegas liegt inmitten der Mojave-Wüste, im Südosten des US-Bundestaates Nevada. Dies bringt im Sommer ein sehr heisses und trockenes Klima mit über 40 Grad Lufttemperatur mit sich. Überraschend sind hingegen die unangenehm kühlen Bedingungen um die Jahreswende mit nächtlichen Tiefstwerten knapp über dem Gefrierpunkt.

## Im Wilden Westen

Bis 1900 entsprach Las Vegas vor allem dem Klischee der Westernfilme mit Indianersiedlung und Fort. Und noch um die Jahrhundertwende gab es dort lediglich eine Wüstenranch. Die Attraktivität für die zahlreichen Durchreisenden auf ihrem Weg zwischen Kalifornien und New Mexico beschränkte sich auf das dortige Wasserloch.

1903 verkaufte die damalige First Lady, die Rancher-Witwe Helen Stewart, ihre Farm für 55'000 Dollar an die Eisenbahngesellschaft, die das Grundstück an Investoren versteigerte. Erst danach, im Jahre 1905, wurde die Stadt Las Vegas offiziell gegründet, und wie bei vielen Städten im Südwesten der USA begann mit dem Anschluss an das Eisenbahnnetz das Wachstum. John F. Miller baute ein erstes Hotel, das „Golden Gate“, in der heutigen historischen „Altstadt“, Downtown. So begann die Geschichte der Casinometropole Las Vegas, gegründet von





Die Hoover-Talsperre kontrolliert die Wasserabgabe in Arizona, Nevada und Kalifornien

Eisenbahnbaronen und Spekulanten.

Doch vorerst schien Las Vegas wieder zum Wasserloch zu verkümmern, denn die Autos machten dem Schienenverkehr Konkurrenz, die Bahnlinie wurde zur Nebenstrecke, das Wasser war knapp und das

Glücksspiel verboten. Die Wüstenstadt drohte inmitten der zahlreichen Sandstürme wieder in der Versenkung zu verschwinden. Erst Anfang der 30er-Jahre kam die Wende, denn mit dem Bau des Hoover-Damms wurde nicht nur die Wasserversorgung gesichert, sondern es kamen auch zahlreiche Arbeiter nach Las Vegas, die in ihrer Freizeit Entspannung suchten. Dabei war die zeitgleiche Legalisierung von Glücksspiel und Prostitution im Jahre 1931 eine goldene Entscheidung. In Kürze kamen die Casinos, käufliche Damen und deren Zuhälter, Heiratsvermittler und natürlich auch Scheidungsanwälte in das nun unaufhörlich wachsende Glücksspielparadies, welches jetzt 7'500 Einwohner zählte.

#### **Licht und Schatten des Glücksspiels**

Die Legalisierung des Glücksspiels birgt immer die Gefahr, dass kriminelle Elemente fehlende oder mangelhafte Regulierungen des Gesetzgebers



ausnutzen. Zurzeit erlebt die Schweiz eine derartige Entwicklung, was die sehr hohe Zahl an Medienmeldungen über ausgehobene, illegale Glücksspielveranstaltungen belegt. In Las Vegas gab es so gut wie keine Regulierung und es fehlte momentan, wie in der Schweiz, das strafrechtliche Abschreckungspotenzial. So konnte die Mafia in den 40er-Jahren leicht Fuss fassen und Las Vegas zu ihrer Geldquelle und Oase der Geldwäscherei machen.

Der Mafioso Bugsy Siegel war der erste, der sich in bereits bestehende Casinos einkaufte und die Fremont Street in Downtown orthogonal in Richtung des Las Vegas-Boulevard erweiterte. Dies, indem er das gewagte Hotelprojekt „Flamingo“ ausserhalb des ehemaligen Zentrums übernahm und fertigstellte. Seine Rechnung ging jedoch nicht auf, denn statt einer Million Dollar kostete ihn das Projekt das Sechsfache. Als zudem herauskam, dass

Siegel Mafiagelder für den Hotelbau unterschlagen hatte, machten die Paten in einem geheimen Treffen auf Kuba kurzen Prozess und liessen ihn 1947 ermorden. Damit brach der Mob eine für ihn goldene Regel: „Niemals Blut auf dem grünen Tuch“.

Mit dem Bau des Luxushotels „Flamingo“, und einem für diese Zeit sagenhaften Showprogramm, war der „Strip“ geboren. Ab diesem Zeitpunkt gehörte Las Vegas den Mafiapaten und die Shows dem legendären „Rat Pack“ mit Dean Martin, Frank Sinatra und Sammy Davis jr. Aber nicht nur der immer weiter wachsende Strip machte von sich reden. Scurril waren in den 50er-Jahren auch die sogenannten „Atomic Blasts“. Nahe Las Vegas führte die US-Regierung in der Nevada-Wüste Atomtests durch und die Glücksspielmetropole nutzte dies als Touristenattraktion. Jeden Test verband sie mit einem Marketing-Gag, und das „Atomic-Watching“ wurde fleissig als Package mit Übernachtungen in den Casinohotels verkauft. Die Schnellrestaurants offerierten den „Atomic-Burger“, in den Bars gab es „Bomben-Cocktails“ und die Hotels führten Wahlen zur „Miss Atomic“ durch. Die Casinomanager legten zudem die Neueröffnungen auf den Tag eines Atomtests, um neue Projekte zu einem – im wahrsten Sinne des Wortes – Bombenerfolg werden zu lassen.

### Die Themenhotels halten Einzug

Der Strip und Las Vegas wuchsen unaufhörlich. Waren es 1950 etwa 25'000, lag die Zahl Anfang der 90er-Jahre schon bei 250'000 – und heute sind es im Grossraum rund 2 Millionen Einwohner.

Die Mafia wurde in den 60er-Jahren immer weiter zurückgedrängt, und dem „Flamingo“ folgten zahlreiche Projekte mit immer grösseren Dimensionen und einer fantastischen, grundlegenden Idee: Themenhotels. Dabei verbanden die neuen Casino-Mäzene den Namen, das Design und die gigantischen Attraktionen ihrer Hotels mit Weltstädten oder historischen Themen. Im Laufe der Zeit entstanden Hotels wie das „Caesars Palace“ mit Kolosseum im römischen Stil, das „Luxor“ als ägyptische Pyramide, das „Treasure Island“ als Pirateninsel oder das „Excalibur“ als Raubritterburg. Später kamen das „New York, New York“ mit Manhattan-Skyline, Frei-



Das Flamingo hat eine ebenso aufregende Geschichte wie einmalige Fassadengestaltung



heitsstatue und In-Outdoor-Achterbahn dazu, das „Bellagio“ mit Wasserspielen auf dem Comersee, das „Paris“ mit Eiffelturm oder das „Venetian“ mit dem Canale Grande und der Rialto-Brücke.

Aber auch die Hotels, die mit ihren Shows Weltruf erlangten, machten Las Vegas zur Stadt der Superlative. Zum Beispiel das „MGM Grand“ mit seinen Sportveranstaltungen auf Weltklasse-Niveau, und natürlich das „Mirage“ mit seinen weissen Tigern und der dazugehörigen Magier-Show „Siegfried & Roy“. Diese Show war viele Jahre das erfolgreichste und bekannteste Entertainment-Aushängeschild der Stadt. Roy, einer der beiden Superstars, bekam tragischerweise 2003 schmerzlich zu spüren, dass selbst mit der Milchflasche aufgezogene Tiger gefährlich sein können. Doch auch die lebensgefährlichen Verletzungen, die ihm



Siegfried & Roy auf einer Gala in Las Vegas, 2006

sein Lieblingstiger zufügte, und das Ende der Super-show, bremsten den Aufstieg von Las Vegas nicht.

#### Vierzig Millionen Besucher pro Jahr

Inzwischen hat der Strip, an dem abends Neonröhren mit einer Gesamtlänge des halben Erdumfangs leuchten, eine Länge von über sieben Kilometern. Eine Taxifahrt ist vergleichbar mit einer Weltreise im Minutenraffer. Und auch das übrige Las Vegas entwickelte sich unaufhörlich weiter. Abseits des Strips wurden u.a. das Hotel „Rio“ mit stündlichen Karnevalsshows und das „Wynn“ eröffnet. Und die historische Fremont Street in Downtown wurde mit einem Showdach mit 12,5 Millionen Glühbirnen (inzwischen LEDs) versehen, dank dem – und wegen der nächtlichen Videoshow – sie seither ein neues Highlight der Casinometropole bildet.

Las Vegas gibt den sonst so puritanisch geprägten Amerikanern, was sie sonst in dieser Dosis nicht erhalten: Spass, Spannung und Spiel. Mittlerweile werden jährlich fast vierzig Millionen Besucher verzeichnet, wobei den Gästen rund 150'000 Hotelbetten zur Verfügung stehen. Das grösste Hotel ist das „Venetian“ mit über 7'000 Betten und das teuerste

das „Wynn“ mit einer Bausumme von 3,7 Milliarden Dollar. Das bringt den Casinos, die sich wie fast alle attraktiven Spielhäuser der Welt im Erdgeschoss befinden und weder Tageslicht noch Uhren kennen, mit weit über 1'000 Spieltischen und Zehntausenden von Slots einen Umsatz von fast 10 Milliarden Dollar jährlich. Der höchste ausbezahlte Gewinn betrug 2003 mit dem Automatenjackpot „Mega-Bucks“ knapp 40 Millionen Dollar.

### It's Showtime!

Inzwischen gibt es in Las Vegas nichts, was es nicht gibt. Das Casino-Mekka kann sich nämlich auch mit Weltrekorden ausserhalb der Casinoszene brüsten. Auf dem Hotel „Stratosphere Tower“ befindet sich in 300 Metern über dem Boden die höchste Achterbahn und im „Mirage“ der grösste künstliche Vulkan. Auf dem „Luxor“ leuchtet mit einer Strahlkraft von über 400 Milliarden Glühbirnen ein bis Los Angeles sichtbarer Laserstrahl, und vor dem „Bellagio“ ist ein gigantisches Wasserspiel zu bewundern. Weiter ist das Casinoparadies mit über 120'000 Trauungen pro Jahr die unangefochtene Heiratsstadt der Welt und nirgends gibt es so viele Elvis Presley-Imitatoren (2'000).

Doch nicht nur die kolossalen Bauten mit ihren Spektakeln, sondern auch Weltstars haben Las Vegas berühmt gemacht. Elvis Presley, Betty Midler, Siegfried & Roy, Céline Dion, Elton John oder David Copperfield, um nur einige zu nennen. Abgerundet wird das Unterhaltungsspektrum durch Mega-Shows der Marke „Cirque du Soleil“ und unzählige Nachtclubs. Möglich wurde dieses Gesamtspektakel durch denkbar niedrige Spielbankenabgaben in Höhe von etwa 7%. Dagegen beträgt die Abgabe in der Schweiz in der Spitze 80% und im Schnitt ca. 50% über alle Schweizer Casinos hinweg.

### Neue Marketingstrategie

Die Marketing- und Verkaufsstrategie von Las Vegas war im letzten Jahrhundert denkbar einfach. Die Gäste wurden mit einem attraktiven Gesamtangebot und sehr tiefen Hotel-, Restaurant- und Showpreisen angelockt. Das Geld verdiente Las Vegas damals vor allem mit den Casinoumsätzen. Anfang der 90er-Jahre änderte sich dies jedoch. Die Preise rund ums Spielen zogen rigoros an, und inzwischen erhält man ein vernünftiges Zimmer am Strip nur noch in der Nebensaison für unter 300 Dollar die Nacht. Vor etwa zehn Jahren erzielte Las Vegas



Der Laserstrahl des Luxor ist noch in Los Angeles sichtbar

denn auch erstmals höhere Umsätze mit den ehemaligen Nebengeschäften.

### Nur noch die Nummer Zwei

Derweil hat Macao die Wüstenstadt als umsatzträchtigste Casinometropole überholt. Das nahezu grenzenlose Wachstum und die Profitgier führten in Las Vegas zu Problemen. So stieg zwar die Anzahl der Hotelbetten unaufhörlich, aber Infrastrukturen wie Rezeptionen, Restaurants, Hotelclubs und Verkehrswege wuchsen nicht mit. Las Vegas ist dadurch für jeden, der sich mit dem Spielen noch keinen VIP-Status verdient hat, um eine zweifelhafte Attraktion reicher geworden: Die heutigen Warteschlangen bei jeder Gelegenheit erinnern nämlich eher an Verkaufsaktionen in kommunistischen Ländern des letzten Jahrhunderts.

Hinzu kommt die amerikanische Servicewüste, die in ihrer Kompliziertheit ihresgleichen sucht. Möchte man etwa eine Show buchen, erhält man im Geburtsland des Internets die Tickets nicht im eigenen Hotel ausgehändigt, sondern man muss sie lange vor der Show im betreffenden Hotel abholen. Das bedeutet Taxiwarteschlangen, Verkehrsstaus und Wartezeit am Ticketschalter. Gleichzeitig sind die Restaurants in dem veranstaltenden Hotel am glei-



chen Abend ausgebucht. Aus diesen Gründen ist die Welt in Las Vegas seit einigen Jahren nicht mehr so schimmernd wie die unzähligen Neonröhren der Stadt. Weitere Gründe für die Stagnation sind eine hohe Kriminalitätsrate und die Tatsache, dass jeder zehnte Einwohner ein Drogen- oder Alkoholproblem haben soll. Auch der unfassbare Wasserverbrauch von über 700 Litern pro Kopf und Tag stellt Las Vegas vor Probleme, denn der Pegel des Lake Mead am Hoover-Staudamm sinkt seit Jahren stetig.

Zudem dürfen auch die Gefahren des Glücksspiels nicht ausser Acht gelassen werden.

Die Casinos in Las Vegas verfügen zwar über herausragende Sicherheitskonzepte, aber ein wie in der Schweiz praktiziertes und weltweit führendes Sozialkonzept zur Verhinderung von sozialschädlichem Spielverhalten, ist in der Wüstenstadt völlig fehl am Platz. Da immer der Casinospielsaal durchquert werden muss, um ins Hotelzimmer zu gelangen, sind Einlasskontrollen oder Sperrdatenbanken nicht umsetzbar. Ein Früherkennungssystem für problematisches Spielverhalten scheitert aber auch an der Priorität des Profits.

### Viva Las Vegas!

Trotz der Negativpunkte bleibt Las Vegas eine der schillerndsten und spannendsten Städte der Welt. Eine lasterhafte Enklave inmitten des sonst eher pruden Amerika. Die Stadt produziert keine Güter sondern Erlebnisse, Sehnsüchte, Glücksmomente aber auch Enttäuschungen. Wer das Verrückte nicht liebt, sollte besser andere Reiseziele buchen. Der wohl momentan mächtigste Casinomäzen der Stadt, Steve Wynn, sagte einmal: „Wenn Gott Geld gehabt hätte, hätte er die Welt wie Las Vegas gemacht.“ Das geht aber gar nicht, denn Las Vegas ist einmalig, einzigartig und nicht kopierbar.



Macao wird immer mehr zum neuen Spielerparadies

# DIE MACHER DER FULLDOME-SHOWS

von Detlef Brose



Rocco Helmchen (links) und Johannes Kraas in Las Vegas

Rocco Helmchen und Johannes Kraas arbeiten seit einigen Jahren erfolgreich im Bereich immersiver Medien als Künstlerteam zusammen. Ihre Arbeiten werden weltweit in Kuppeltheatern und Planetarien gezeigt, sowie an Festivals präsentiert. Auf dem Fulldome-Festival 2013 in Jena erhielten sie für ihre Show „Chaos and Order“ einen der begehrten Preise. Seit der Installation der Fulldome-Kuppel im Grand Casino Baden konnten die beiden Künstler für über ein Dutzend Produktionen gewonnen werden.

## INTERVIEW

### 1. Rocco und Johannes, wie wird man zum Fulldome-Filmer?

**Rocco:** Ich erinnere mich noch gut, als ich mit meinen Eltern als Teenager zum ersten Mal das Planetarium Jena besuchte. Ich war hin und weg und dachte sofort: so etwas will ich auch machen. Nie hätte ich gedacht, dass dieser Traum wahr werden könnte, doch am Ende meines Filmstudiums vor etwa zehn Jahren, geriet ich durch Zufall in ein Projekt für eine Kuppelprojektion.

**Johannes:** Bei mir war es reiner Zufall. Gegen Ende meines Musikstudiums habe ich mit Rocco an einem kurzen, experimentellen Kunstfilm gearbeitet. Die Möglichkeit stumme, bewegte Bilder mit Musik zu einem immersiven Erlebnis zu vereinen, hat mich fasziniert. Und genau das ist im Fulldome-Bereich besonders gut möglich.

### 2. Was hat Euch in Las Vegas beeindruckt, positiv als auch negativ?

**Rocco:** Las Vegas hat mich wirklich gepackt, denn die Stadt ist mit Worten nicht zu beschreiben. Ein 360°-Film ist noch die beste Methode, dieses Mekka des Entertainments einigermaßen wiederzugeben. Ich war extrem beeindruckt von der Grösse und der perfekten Inszenierung dieses Ortes, der einen völlig vergessen lässt, dass man sich inmitten der lebensfeindlichen Wüste Nevadas befindet.

Was mich dann doch etwas erschüttert hat war, dass man dort die besten aber auch die schlechtesten Seiten der amerikanischen Gesellschaft erlebt. So sind zahlreiche Orte von auffällig vielen Obdachlosen und Bettlern gesäumt, und es gibt Teile der Stadt, die man als Besucher nachts besser meidet.

**Johannes:** Las Vegas ist ein bunter, gigantischer Wahnsinn. Ein lauter, auf Hochglanz polierter Freizeitpark für Erwachsene, in dem jede Strassenecke beeindruckt. Die Reizüberflutung mit Superlativen war teilweise nahezu erdrückend und unüberschaubar, doch irgendwie schafft es diese Stadt im wahren Sinne „spielerisch“, den Besucher in ihren Bann zu ziehen. Von diesem Moment an genießt man den endlosen Rausch von Casinos, Hotels und Shopping Malls, und man vergisst immer mehr, dass es „da draussen“ noch eine andere Welt gibt.

### 3. Was hat Euch am meisten Spass gemacht beim Filmen für den Imagentrailer des Grand Casino Baden?



**Rocco:** Casinos faszinieren mich seit jeher und deshalb war es etwas ganz Besonderes, diese Begeisterung in einer solch ungewöhnlichen Form wie einem Kuppelfilm umzusetzen. Äusserst angenehm war die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Casino-Team. Den grössten Spass beim Drehen hatten wir bei der Aufnahme in der Hummer-Stretch-Limousine.

**Johannes:** Da es mein erster Besuch in der Schweiz war, hat es mir besonders viel Spass gemacht, das Land und die Leute kennenzulernen. Ausserdem war der Blick hinter die Kulissen des Casinos sehr spannend, insbesondere die Herausforderung, ein Projekt für etwas Einmaliges wie eine zehn Meter grosse Kuppel über einem Casino-Spielsaal realisieren zu dürfen.

#### 4. Was ist der Unterschied zwischen dem Grand Casino Baden, alias House of Entertainment, und Las Vegas?

**Rocco:** Das Grand Casino Baden ist mit Las Vegas nur schwer zu vergleichen. Bei beidem geht es um Unterhaltung und Gambling, aber mit einem unterschiedlichen Ansatz. In Las Vegas muss alles

grösser, bunter, lauter und extremer sein, um jedes Jahr Millionen von Besuchern zu unterhalten. Es ist sicher ein Ort, der Massstäbe setzt, aber dabei immer auf Nummer sicher geht. Das Grand Casino Baden hingegen setzt auf das individuelle, exklusive Erlebnis und geht viel mehr auf den einzelnen Besucher ein. Man spielt hier auch mal auf Risiko und wagt ein Experiment, um den Gästen etwas Aussergewöhnliches zu bieten. So gibt es beispielsweise in Las Vegas keine Entertainment-Projektionskuppel.

**Johannes:** Las Vegas ist in jeder Hinsicht extrem, wie eine Stadt auf Ecstasy. Die Atmosphäre im Grand Casino Baden nehme ich als viel entspannter und realer wahr. Hier kommt man her, um mit Freunden einen schönen Abend zu verbringen. Las Vegas ist um ein Vielfaches lauter, schneller und bunter, getreu dem amerikanischen Prinzip: the bigger the better!

#### 5. Was sind Eure nächsten Projekte?

**Rocco:** Neben einem neuen Imagefilm für die Carl Zeiss AG, Jena, arbeiten wir zusammen mit anderen Fulldome-Künstlern an einem grossen Projekt über Jules Verne. Und auch für das Grand Casino Baden

sind einige spannende Projekte in der Pipeline, auf die wir uns natürlich ganz besonders freuen.

**Johannes:** Momentan arbeite ich am Soundtrack für eine klassische Planetariums-Show mit dem Titel „Unser Weltall“ für das Planetarium in Jena. Auf die Projekte mit dem Grand Casino Baden freue ich mich sehr, nicht zuletzt, weil wir dann auch wieder die Schweiz bereisen dürfen.



Simulation der neuen Fulldome-Show über Las Vegas im Grand Casino Baden

# DIE MAGIE DER ZAHLEN

von Jacqueline Bosshard-Büchler

Den Wert materieller Güter definieren wir mit Zahlen und Massen. Die Zahlen existierten aber nicht immer. In den Urzeiten behalf man sich der Finger und Zehen, um die Anzahl irgendwelcher Dinge festzuhalten. Später kamen Kieselsteine zum Einsatz, welche zum Errechnen einer Menge dienten. Daraus entstand das Wort „calculus“ (kleiner Kieselstein), woraus das spätere „Kalkül“ abgeleitet wurde. Man fand auch Kerben, die in Felsen gehauen oder auf Tierknochen und Holzstücke geritzt wurden. Unsere bis heute verwendeten arabischen Zahlen sind im 8. Jahrhundert aus Indien über Spanien zu uns gelangt. Brisant ist die Erfindung der Null. Diese stellt einerseits gar keine Zahl dar, denn sie steht für „Nichts“, andererseits verzehnt-, ver Hundert- oder vertausendfacht sie die ihr vorangestellte Ziffer durch deren Hinzufügung.

Für fast jeden Menschen steht irgendeine Zahl für eine spezielle Bedeutung, sei es der Tag der Geburt, der Tag, an dem ihm in irgendeiner Weise Glück oder Unglück widerfahren ist. Oder sei es der Aberglaube, der ihm

durch eine bestimmte Zahl das Leben versüsst, erschwert oder ihn sogar erschauern lässt. Zahlen begleiten uns durchs Leben. Beispielhaft wollen wir in der Folge drei Zahlen näher analysieren: die 7, die 13 und die 666.



## 7 – die Harmonische

Die Sieben (7) ist die natürliche Zahl zwischen sechs und acht. Sie ist eine ungerade und positive Primzahl. Sie steht für Gnade, Ruhe und Frieden, da sie sich aus der Zahl Drei (Dreifaltigkeit) und der Vier (Welt, vier Elemente, vier Himmelsrichtungen) zusammensetzt. Es ist eine Addition von drei und vier – von Geist und Seele. Sie wird häufig zur Lieblingszahl ernannt. Auch bei Zahlenspielen, bei denen nach einer Zahl zwischen eins und neun gefragt wird, wird sie oft gewählt. Die Beliebtheit der Sieben wurde vielfach hinterfragt. Die These verschiedener Psychologen beruht darauf, dass sie sich eben gerade aus der Drei = Keimzelle allen Lebens (Familie mit Vater, Mutter und Kind) sowie aus der Vier = vier Elemente (Feuer, Wasser, Erde, Luft) zusammensetzt.

Diverse Weisheiten beinhalten die Zahl Sieben: „Rom wurde auf sieben Hügeln erbaut“, „Am siebten Tage ruhte Gott, nachdem er die Welt erschaffen hatte“, „Nach sieben fetten Jahren folgen sieben magerere Jahre“. Auch in der Mathematik nimmt die Sieben eine Sonderstellung ein: Sie kann als einzige Zahl weder als



Faktor aus den Zahlen 1 bis 10 gebildet werden, noch lässt sie sich durch oder mit den ersten zehn Zahlen dividieren oder multiplizieren ( $1=10:10$ ,  $2=10:5$ ,  $3=9:3$ ,  $4=2 \times 2$ ,  $5=10:2$ ,  $6=2 \times 3$ ,  $7=?$ ,  $8=4 \times 2$ ,  $9=3 \times 3$ ,  $10=2 \times 5$ ). Nicht zuletzt unterstreichen die sieben Sinne (Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Tasten, Orientieren und Gleichgewicht) ihren Stellenwert.



### 666 – die Tierische

Die Sechshundertsechszig (666) ist eine biblische Zahl, der Okkultismus zugrunde liegt, sie gilt nämlich als Zahl des Tieres und des Antichristen. Sie erschien in der Offenbarung des Johannes zuerst im Alten Testament. Als er diese verfasste, wusste er noch nicht, dass die Bibel aus 66 Büchern bestehen würde. Der Koran soll angeblich 6666 Verse haben. Zum Tier gehört die Zahl 666. Da die mit der Zahl und dem Zeichen des Tieres verbundenen Ereignisse unheilbringend sind, ging die Kirche davon aus, dass die 666 die Zahl des Teufels sein müsse. Wie sehr bereichert Facebook doch unser Leben. Die Gruppe „Unnützes Wissen“ beglückt uns nämlich mit der Erkenntnis, dass die Summe aller Zahlen auf dem Roulettetisch genau 666 ergibt.



### 13 – die Abergläubische

Die Dreizehn (13) ist die natürliche Zahl zwischen zwölf und vierzehn. Sie ist ungerade und stellt ebenfalls eine Primzahl dar. Sie

unterliegt vielen

Verschwörungstheorien und gilt einerseits als Unglückszahl, stellt aber auch oft eine Glückszahl dar. Es gibt kaum ein Hotel, das über eine dreizehnte Etage verfügt oder die Zimmernummer 13 anbietet, und fast kein Flugzeug, das die Reihe 13 ausschildert. Hinter dieser magischen Zahl verstecken sich viele Phobien. Im Tarot steht die Karte sogar für den Tod. Fällt der Freitag auf einen Dreizehnten, verlassen viele Menschen gar nicht erst ihr Haus, da dieser Tag nicht nur nach westlicher Tradition, sondern auch in Amerika, Asien und Australien als Unglückstag gilt. Napoleon z.B. schlug an einem Freitag, den 13. niemals Schlachten, Bismarck unterzeichnete keine Verträge und Goethe blieb dann grundsätzlich im Bett. Die Casinos jedoch verzeichnen deutlich mehr Gäste und beim Roulette wird die Dreizehn gerne gesetzt – und dies nicht nur am Freitag, den 13.

### Die Vorlieben der Casinobesucher

„Die Zahl ist das Wesen aller Dinge“, das erkannte schon der griechische Philosoph Pythagoras. Casinogäste entwickeln meistens eine logisch nicht zu begründende Vorliebe für bestimmte Zahlen. Sei es der eigene Geburtstag oder der eines Familienmitgliedes, ein bestimmtes Datum wie etwa der Hochzeitstag. Umgekehrt werden Zahlen gemieden von denen angenommen wird, dass sie Unglück bringen. Auf der ganzen Welt haben Zahlen eine besondere Bedeutung, auch wenn diese von Kulturkreis zu Kulturkreis unterschiedlich ist. Zahlen sind kein Zufall sondern Symbole für Dynamik und Energie, sie stehen für Charakter und Begebenheiten und sie enthüllen die tiefere Urkraft des Lebens.

Die Show von Gregory und Rolf Knie

# Ohlala

Der vierte Akt

SEXY  
CRAZY  
ARTISTIC

**24. September - 26. Oktober 2014**

**Air Force Center Dübendorf**

Tickets 0900 66 77 88 (CHF 1.15/Min., Festnetztarif) oder [circusohlala.ch](http://circusohlala.ch)

Ein Circus nur für Erwachsene – ab 16 Jahren



immer  
mittwochs

## AFTERWORK IM JUNI LIVE MUSIK IM RESTAURANT ODER AUF DER TERRASSE

**Das Duo Dell'Amore spielt am Mittwoch, 25. Juni 2014**

In den Sommermonaten rollen wir im Restaurant oder auf der Terrasse den musikalischen Teppich aus. Regionale und überregionale Künstler begleiten Ihren Apéro oder Ihr Nachtessen musikalisch und sorgen für ein stimmungsvolles Ambiente.

Infos und Anmeldung unter [www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)



**GRAND CASINO  
BADEN**

# RÜCKBLICK THE AMERICAN WEEK

von Carsten Grabner

Mitte Mai war er im Grand Casino Baden ganz intensiv zu spüren und zu erleben – der „American Way of Life“. Denn während einer Woche wurde unseren Gästen ein Feuerwerk an Attraktionen, Liveshows, Partys, Wettbewerben und typisch amerikanischem Essen geboten. Mit dem Magier Frank Borton zum Beispiel, welcher im Spielsaal und im Restaurant



Für amerikanische Snacks war gesorgt

seine faszinierenden Kunststücke präsentierte – und das in täglich wechselnder Kostümierung. Oder mit den, durch unsere Promogirls zuckersüß präsentierten kulinarischen Köstlichkeiten. Und natürlich anlässlich der heute schon legendären „Hello Spring“-Party. Ausserdem standen zwei aufsehenerregende Gästepartys auf dem Programm, die unter dem Motto „Wild Wild West“ im – zu einem Saloon umgestalteten – Club Joy über die Bühne gingen. The Blues Brothers sorgten für das umjubelte musikalische Highlight der American Week, dicht gefolgt von den begeisternden Auftritten der American Divas und von Butch Williams.

Atemberaubend war die eigens für die American Week mit neuem Filmmaterial gespeiste Fulldome-Kuppel im Spielbereich. Rocco Helmchen und Johannes Kraas waren nach Las Vegas gereist und hielten in ihrem neuesten Film für das Grand Casino Baden den „bunten, gigantischen Wahnsinn in der Wüste Nevadas“ fest.

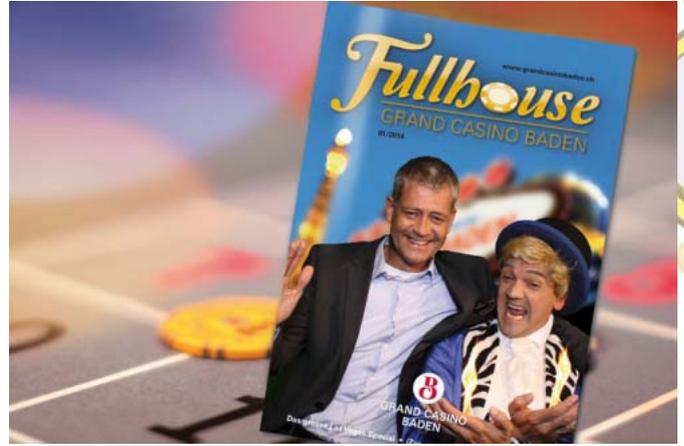
seine faszinierenden Kunststücke präsentierte – und das in täglich wechselnder Kostümierung. Oder mit den, durch unsere Promogirls zuckersüß präsentierten kulinarischen Köstlichkeiten. Und natürlich anlässlich der heute schon legendären „Hello Spring“-Party.

Ausserdem standen zwei aufsehenerregende Gästepartys auf dem

Programm, die unter dem Motto „Wild Wild West“ im – zu einem Saloon umgestalteten – Club Joy über die Bühne gingen. The Blues Brothers sorgten für das umjubelte musikalische Highlight der American Week, dicht gefolgt von den begeisternden Auftritten der American Divas und von Butch Williams.



Der Club Joy verwandelte sich in einen Saloon...



Detlef Brose und Magier Frank Borton posierten für die Selbstauflöserkamera im Foyer



The American Divas bei ihrem Auftritt im Club Joy



...in dem das spannende Pokerturnier ausgetragen wurde



Butch Williams, The American Divas und die Blues Brothers



Das imposante 3D-Mapping des Künstlers Martin Böttcher



Die Blues Brothers hatten mindestens so viel Spass...



...wie ihre Fans



# DER SPARGEL – GENUSS UND GESUNDHEIT IN EINEM

von Marc-Peter Klaus Ullmann

Der Frühling ist in der Küche angekommen und damit auch die Zeit für einen kulinarischen Bericht über den Spargel.

Der Spargel gehört zu den krautartigen Halbstrauchpflanzen, die zum grössten Teil in Eurasien und Afrika ihren Ursprung haben. In China alleine kommen über dreissig Arten vor, wovon fünfzehn tatsächlich nur dort gezüchtet werden können. Das Zentrum der Artenvielfalt des Spargels liegt an der Südspitze Afrikas, im Florenreich von Capensis. Mittlerweile findet man jedoch fast alle Spargelkulturen auch bei uns in Mitteleuropa.

## Vom Heil- zum Genussmittel

Dem Spargel sagt man eine heilende, geradezu magische Wirkung nach. Die ersten medizinischen Erkenntnisse stammen vom berühmtesten Arzt der Antike, Hippokrates, welcher bereits 460 vor Christus die wertvollen Eigenschaften des Spargels entdeckte. Seine blutreinigende und harntreibende Wirkung waren schon damals bekannt, und heute

noch wird Spargel bei Gicht, Gelbsucht, Herzklopfen, Milchschorf und zur Potenzsteigerung als Heilmittel eingesetzt.

Für die verschiedenen Rezepturen wird er gedörrt, pulverisiert und mit Sprossen gemischt, um die gewünschten Wechselwirkungen zu erhalten. Der heutigen Medizin haben wir es zu verdan-

ken, dass wir auch alle anderen Inhaltsstoffe des Spargels kennen und nutzen können. Er enthält verhältnismässig viel Vitamin A, B1, B2, C und E. Hinzu kommen Spurenelemente wie Kalzium, Phosphor, Kalium, Kupfer, Magnesium, Eisen und Zink. Damit ist diese leckere Stange in grün oder weiss auch zur Gewichtsstabilisierung bestens geeignet.



Marc-Peter Klaus Ullmann, Küchenchef im Grand Casino Baden

## Der Verwandlungskünstler

Abgesehen von all den „gesunden“ Argumenten, die für den Spargel sprechen, ist er auch einfach sehr lecker zu geniessen – und das in unzähligen Varianten. Eines meiner persönlichen Highlights ist der Salat von grünen und weissen Spargeln mit Passionsfruchtdressing, gerösteten Cashewnüssen und Mangowürfeln. Dieser ist leicht, voll im Aroma und verspielt durch den Einsatz der verschiedenen Gewürze.

Während der Spargelsaison servieren wir Ihnen im Restaurant des Grand Casino Baden die beliebte Stange in vielen kreativen Ausführungen. En Guete!



# „CALIENTE!“ – EINE 19-JÄHRIGE ERFOLGSSTORY

von Detlef Brose

1995, Zürcher Zeughaushof: Das erste Caliente-Festival findet statt, damals unter dem Namen „Fiesta Latina“. Was beschaulich begann, hat sich inzwischen zur besten und heissesten Party inmitten der grössten Schweizer Stadt entwickelt. Seit jeher ist sie eng mit einem Namen und Ideengeber verbunden: Roger Furrer. Der Innerschweizer schaffte es, in Zürich nicht nur ein grosses Volksfest mit inzwischen hohem Traditionswert zu etablieren, sondern holte auch weltbekannte brasilianische Superstars wie Ivete Sangalo, Banda Calypso oder Gilberto Gil in die Zwingli-Stadt. Hinzu kommen die kubanischen Musiklegenden Los Van Van, Compay Segundo, Issac Delgado sowie Chucho Valdés zusammen mit Herbie Hancock.



Brasilianische Schönheiten in der Schweiz

Aber auch aus anderen lateinamerikanischen Ländern konnte Furrer immer wieder Musiker für sein Festival begeistern. So spielten in den vergangenen 18 Jahren auch Stars wie Grupo Niche aus Kolumbien, Julieta Venegas aus Mexiko und die dominikanischen Bachateros Antony Santos, El Torito oder Monchy y Alexandra auf den Caliente-Bühnen.

Seit 1995 fanden über fünf Millionen begeisterte Zuschauer den Weg zum Festival-Gelände, wodurch sich Caliente zum grössten Latino-Festival im deutschsprachigen Raum entwickelte.



Dem Publikum wird ein abwechslungsreiches Spektakel geboten

## Viel mehr als „nur“ ein Fest

Damit ist Caliente eine Erfolgsstory, die ihresgleichen sucht. Daneben entwickelte sich das Festival im Laufe der Jahre aber auch zu einem wichtigen Integrationsfaktor für die in der Schweiz stetig wachsende lateinamerikanische Migrationsgruppe. Keine Frage, dass es den Organisatoren damit gelungen ist, eine Brücke zur hiesigen Bevölkerung zu schlagen.

Caliente wirkt sich dank seiner internationalen Ausstrahlung positiv auf die Attraktivität Zürichs, und die Schweizer Tourismusförderung im Allgemeinen aus. Das Festival entwickelte sich überdies in den letzten Jahren zu einem eidgenössischen Exportschlager: Der innovative Organisator Roger Furrer



Einer der vielen liebevoll dekorierten Stände am Caliente-Festival

konnte mit seinen Events auch in Havanna (2001), Miami (2009) und Punta Cana (2013) grosse Erfolge feiern. „Überall dort, wo die Latin Music ihre Wurzeln und Liebhaber hat, wollen wir es zum Brodeln bringen und den Fans international hochwertige Musikleckerbissen bieten“, sagt Furrer stolz. Selbstredend, dass er bei den Auslandsprojekten auf das bewährte Konzept des Zürcher Caliente zurückgriff: In Miami, dem Lateinamerika der USA, verwandelte sich die Arena vor, während und erst recht nach den Shows zur „Pista de Baile“, mit einer riesigen Tanzfläche und weiteren Locations. Das alles sowohl indoor mit einer coolen Nachtclub-Atmosphäre, als auch open air mit einer Party bis tief in die Nacht.



Die „Festhütte Zürich“ während dem Caliente

### Seit 2004 ein Highlight im Entertainment-Programm des Grand Casino Baden

Auch 2014 verspricht das Zürcher Caliente wieder tropische Stimmung. Es findet vom 4. bis 6. Juli statt, passend zum Zeitpunkt der Fussball-WM in Brasilien. Wie immer mit südamerikanischen Rhythmen im Volkshaus, Dance-Shows, Samba-Schulen und dem Mercado Mundial rund um den Helvetiaplatz, der die Aficionados mit 200 Ständen, kulinarischen Spezialitäten und exotischen Drinks anlockt. Furrer rechnet auch dieses Jahr mit über 300'000 Besuchern aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland.



Dem Hunger geht es an den zahlreichen Ständen an den Kragen



Anlässlich der Caliente-Partys im Grand Casino Baden sorgen populäre Künstler für heisse Stimmung

Seit 2004 findet auch im Grand Casino Baden zweimal jährlich ein kleineres aber nicht minder attraktives Caliente-Festival statt. Passend zur Philosophie des „House of Entertainment“ dürfen in Baden Latino-Rhythmen, freche Showeinlagen und die inzwischen legendäre Caliente-Party nicht fehlen. Der nächste Termin und gleichzeitig das 10-Jahr-Jubiläum im Grand Casino Baden ist der 1. November 2014.

## INTERVIEW MIT ROGER FURRER



Der Erfinder des Caliente mit Familie: Roger Furrer mit Frau Yoandra und Sohn Steve

### **Roger, vor fast zwanzig Jahren fand das erste Caliente-Festival in der Schweiz statt. Wie bist Du auf die Idee gekommen?**

Im Juli 1985 organisierte ich auf Ibiza mein erstes Festival. Nach fünf erfolgreichen Jahren veranstaltete ich danach spanische und kubanische Musikkonzerte in der Schweiz und in Deutschland. Während eines Urlaubs in Brasilien kam mir nach einer heissen Nacht in Rio an der Copacabana die Idee, in Zürich ein grosses Latino-Festival zu veranstalten. Dies war die Inspiration für das heutige Caliente.

### **Was war für Dich das persönliche Highlight bei den zahlreichen Festivals?**

Kurz vor der Jahrtausendwende lernte ich beim kubanischen Zigarrenfestival Fidel Castro persönlich kennen. Dabei gab er mir spontan die Erlaubnis in Havanna ein Caliente-Festival zu veranstalten. Die Organisation war aus diesem Grunde verhältnismässig einfach.

### **Wie kam es zur Kooperation mit dem Grand Casino Baden?**

Bei einem Caliente-

Festival in Zürich lernte ich den Brasilien-Liebhaber Detlef Brose, CEO des Grand Casino Baden, kennen. Nach dem dritten Caipirinha kam uns die Idee, das Caliente nach Baden zu bringen. Daraus sind zehn erfolgreiche Jahre mit einer tollen Partnerschaft geworden.

### **Ab 2003 fanden auch mitten im Aroser Skigebiet Caliente-Festivals statt. Das Grand Casino Baden ist ja Hauptaktionär des Casinos in Davos. Ist es denkbar, dass auch dort das Caliente den Schnee einmal zum Schmelzen bringen wird?**

Super Idee! Eine mögliche Kooperation müsste aber mit der Tourismus-Organisation von Davos besprochen werden, denn ein Festival braucht natürlich die Unterstützung der hiesigen Behörden.

### **Du bist in all den Jahren für die Planung von Festivals und zwecks Akquisition von Künstlern regelmässig nach Lateinamerika gereist. Gab es spezielle Erlebnisse?**

Ein wahnsinniges Erlebnis war für mich 2010 der Karneval in Salvador da Bahia. Dabei wurde ich von den Brasil-Superstars Ivete Sangalo und Banda Eva auf ihre Trio elétricos eingeladen (Anm.: grosse Karnevalswagen mit Bühne und Bar). Die jeweils achtstündigen Fahrten durch Salvador waren gigantische Ereignisse, Millionen Menschen jubelten uns voller Lebensfreude zu.



Salvador da Bahia hat es Roger Furrer ganz besonders angetan

19 YEARS LATIN MUSIC FESTIVAL

# CALIENTE!

4 - 6 JULIO 2014



SALSA  
BRASIL  
SAMBA  
CUMBIA  
BACHATA  
MERENGUE  
REGGAETON  
ROCK LATINO

[WWW.CALIENTE.CH](http://WWW.CALIENTE.CH)

## ZÜRICH



**VOLKSHAUS - HELVETIAPLATZ - KASERNE**

**32'000m<sup>2</sup> MERCADO MUNDIAL**

**DJS & MCS • 3 DIAS DE FIESTA • LIVE SHOWS  
EXOTIC FOOD • TROPICAL DRINKS • ARTESANIA**

ENTRADA LIBRE

..... y mucho mas

INTRITT FREI





DOWNLOADING  
SINCE 1873



  
TRADE MARK  
**Heineken**<sup>®</sup>  
open your world

## KICK & WIN IM GRAND CASINO BADEN

von Carsten Grabner

**11. Juli 2010, 22:30 Uhr, Johannesburg, Südafrika: Spanien ist Fussball-Weltmeister! Vier Jahre später, 12. Juni 2014, 22:00 Uhr (MESZ), São Paulo, Brasilien: Anpfiff zur 20. Fussball-Weltmeisterschaft. Endlich ist es soweit – und die Schweiz ist wieder mit von der Partie!**



Public-Viewing in rot-weiss soweit das Auge reicht, Panini-Bildersammlungen und jede Menge Diskussionsstoff für den Fussball-Stammtisch. Die Tage vom 12. Juni bis zum 13. Juli 2014 sind im Kalender

eines jeden Fussballfans bereits seit langer Zeit klar und deutlich markiert, und mit grosser Spannung werden natürlich vor allem die Auftritte der Schweizer Nationalmannschaft erwartet. Die Jungs von Ottmar Hitzfeld haben in diesem Jahr gute Chancen, die Gruppenphase gegen Frankreich, Ecuador und Honduras erfolgreich zu überstehen. Und dann ist im Fussball bekanntlich alles möglich...

### Von der ersten bis zur 90. Minute live dabei

Als Gast des Grand Casino Baden verpassen Sie selbstverständlich keine einzige Spielminute des Turniers. In der Sports lounge in den Spielsälen übertragen wir sämtliche Spiele live, sowie fast alle Partien zusätzlich auf unserer Grossleinwand im Club Joy. Sichern Sie sich die besten Plätze für ein grossartiges Fussballvergnügen im „House of Entertainment“. Unser sportliches WM-Package für die Verpflegung zwischendurch und ein spannendes Gewinnspiel lassen dabei die richtige Fussballstimmung aufkommen.

Alle Informationen zum WM-Angebot im Grand Casino Baden erhalten Sie unter [www.grandcasinobaden.ch](http://www.grandcasinobaden.ch)



# IFACH ZUCCO – DAS PROGRAMM 4.0 VON CLAUDIO ZUCCOLINI

von Alexander Bumbacher

Claudio Zuccolini ist zurück auf der Bühne. Und wie! Mit „iFach Zucco – Das Programm 4.0 von Claudio Zuccolini“ präsentiert der Bündner Komiker sein viertes Soloprojekt, welches das selbstgenannte Ziel hat, die Welt zu retten. Und ganz nebenbei die Zuschauerinnen und Zuschauer reich und zu besseren Menschen zu machen.

Wer sich nun fragt, wo man solche hehre Ziele schon mal vernommen haben könnte, der wird spätestens beim Anblick des Tourneepakats ein befreiendes „Aha“ von sich geben. Denn Claudio Zuccolini tritt mit „iFach Zucco“ nicht nur optisch, sondern auch inhaltlich in die Fussstapfen von Steve Jobs, dem verstorbenen Gründer und Spiritus Rector von Apple.



Der letzte Testlauf im Club Joy

## Eine zweistündige Bedienungsan- leitung

So legendär und charismatisch die Präsentationen des Apple-Chefs waren, so kurzweilig und unterhaltsam nähert sich Claudio Zuccolini über seine mehr als zwei Stunden dauernde „Bedienungsanleitung“ dem überraschenden Schlussbouquet. Er erzählt von seinen per-

sönlichen Erfahrungen auf dem Weg zum Reichtum. Von Herrn Wu aus China, der ihn nach einmaligem E-Mail-Kontakt und einer einzigen Zahlung über fünftausend Dollar zum Multimillionär gemacht hat. Von seiner genialen Geschäftsidee, den Verkauf von Haaren aus den Filtern öffentlicher Schwimmbäder als Extensions an Friseure. Und von der Verwertung des benutzten Poolwassers für hippe Kleinbrauereien wie Bisibräu, Gaggibräu oder Beatbräu.

Gleichzeitig warnt „Zucco“ davor, im übermässigen Luxus das Seelenheil zu suchen. Er schwört auf die neue Bescheidenheit. Reichtum ja, aber man müsse auch Gutes tun und selbstverständlich darüber sprechen. Zum Beispiel über andere, weniger privilegierte Menschen, wie seine esoterischen Bio-Kollegen Kurt und Erika. Oder Richi, den drogenabhängigen Sohn seines ehemaligen Chauffeurs, der nun für ihn arbeitet. Über seine „Zucco for Kids Foundation“, die Jugendliche nach versteckten Talenten suchen lässt und sie zu erfolgreichen Fussball-Hooligans ausbildet. Er erwähnt sein Lobbyieren für die Rechte der Crevetten und er zeigt Mitgefühl für Handtaschendiebe, die sich in Zeiten von E-Bikes mit pfeilschneller „Kundschaft“ auseinandersetzen müssen.

### Gelungene Hauptprobe im Club Joy

Die Hauptprobe zu seinem neuen Programm, und gleichsam zum 10-Jahr-Bühnenjubiläum, hat Claudio Zuccolini im Club Joy bestritten. Eine perfekte Location mit guter Grösse und schöner Atmosphäre, die den Künstler den direkten Feedback vom Publikum spüren lässt. Und welche es ihm erlaubt, den einen oder anderen kleinen Hänger an diesem letzten Test vor der Tournee elegant auszubügeln und gar in einen Extra-Lacher zu verwandeln.

Infos und Tourneedaten unter [www.zuccolini.ch](http://www.zuccolini.ch)

## INTERVIEW

### Claudio Zuccolini, sind Sie mit der Hauptprobe zufrieden?



„Gutmensch“ Zuccolini

Ja, ich habe das Programm kurzfristig zwar etwas umgestellt, aber das Publikum hatte sichtlich Spass. Das motiviert mich sehr für den Tourneestart.

### Sie machen mit „iFach Zucco“ Ihr Publikum reich. Sind Sie ein Gutmensch?

Ich hatte so viel Glück in meinem Leben, da gebe ich gerne etwas davon

weiter. Und weil ich überzeugt bin, dass Gutmenschen automatisch auch reich werden, bin ich gerne Gutmensch.

### Wie präsentiert man ein zweistündiges Programm frei von der Leber?

Das Erzählte muss „nah“ sein, also auf eigene Erfahrungen zurückgreifen. Jeder und jede von uns kennt doch zum Beispiel Menschen wie Kurt und Erika. Die Besserwisser, die manchmal ganz schön nerven...

### 2014 feiern Sie Ihr 10-Jahr-Bühnenjubiläum.

#### Ein Fazit?

Ich hätte nie zu träumen gewagt, dass das alles passieren würde. Die vier Comedy-Programme, die Arbeit fürs Fernsehen, z.B. fürs „Arosa Humor-Festival“, die Rolle als MAGGI-Werbefigur und den Gewinn des „PRIX WALO“ 2011!

### Welche Ideen und Träume haben Sie für die Zukunft?

Ich würde gerne Musik machen, eine CD aufnehmen. Und einen Film drehen. Einfach, um herauszufinden, ob ich das könnte, in eine Rolle zu schlüpfen, die nichts mit Comedy oder mit mir als Privatperson zu tun hat. Und einmal in der ersten Reihe bei einer Show von Victoria's Secret sitzen! (lacht)

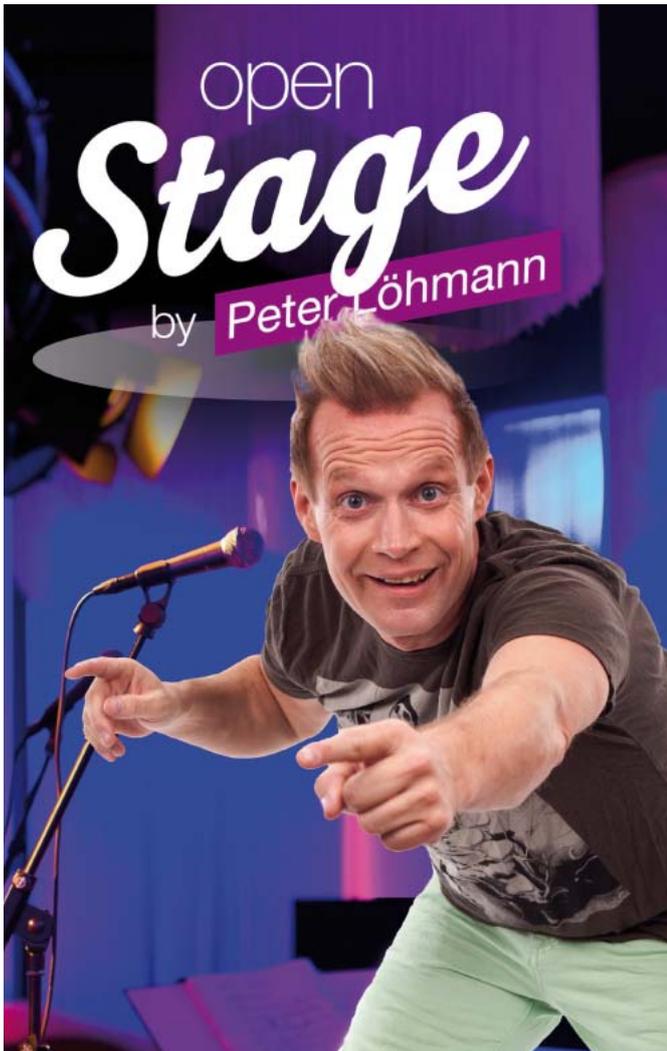
## OPEN STAGE – INTERVIEW PETER LÖHMANN

von Carsten Grabner

Immer wieder taucht der Name Peter Löhmann im Grand Casino Baden auf – ob bei Gästepartys oder im Zusammenhang mit der langjährigen Kooperation beim Magic Comedy Festival Schweiz. Wir haben den Künstler für ein Interview besucht.

**Peter, Du bist seit fast acht Jahren mit dem Grand Casino Baden verbunden. Wie kam es zur Zusammenarbeit?**

Damals wurde ich für eine Gästeparty im Casino angefragt. Es war der Silvesterabend und ich durfte die Gäste durch einen bunten Abend voller Unterhaltung führen. Das hat riesigen Spass gemacht und irgendwie habe ich mich hier gleich wohl gefühlt. Die Leute waren gut drauf und ich spürte, dass den Verantwortlichen des Grand Casino Baden vieles an gutem Entertainment liegt.



Peter Löhmann in Aktion

**Du bist auch Organisator und Initiant des Magic Comedy Festival Schweiz, welches seit 18 Jahren fixer Bestandteil der Künstlerszene ist.**

Dieser Event dauert jeweils sieben Tage und er ist in Baden, St. Moritz, St. Gallen, Luzern und Zürich zu Hause. Wir bringen den Gästen Star-Comedians und Top-Künstler näher, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt. Martin Schneider, Markus Maria Profitlich, Johann König, Ingo Appelt, um nur einige zu nennen. Es treten auch Profikünstler auf, die noch nicht so bekannt sind. Das Magic Comedy Festival Schweiz ist immer ausverkauft und ich freue mich, dass wir auch zwei Tage in Baden sind. Ich glaube, hier ist die Stimmung immer besonders gut (lacht). Es macht auch jedes Mal Riesenspass mit den Künstlern nach der Show ins Casino zu gehen und dort den Abend ausklingen zu lassen.

**Seit Jahren bewegst Du Dich in der Comedy-Szene. Gab es für Dich spezielle Highlights?**

Da gibt es viele tolle Momente. Aber Auftritte im Quatsch Comedy Club in Berlin oder im Nightwash in Köln sind dann schon besondere Erfahrungen.

**Welchen Beruf hattest Du vor Deinem Gang in die Unterhaltungsbranche?**

Du wirst lachen, aber ich habe wirklich Koch gelernt. Danach habe ich die Hotelfachschule besucht und den Marketingplaner absolviert. Ich war auch mal ganz normal (schmunzelt).

**Du lebst schon lange in der Schweiz. Seit wann genau?**

Ich bin seit 26 Jahren hier – von Zürich über das Jura, St. Gallen, Appenzell und das Engadin bin ich im Aargau gelandet. Hier wohne ich seit acht Jahren und ich fühle mich sehr wohl. Geboren bin ich in Oldenburg, in der Nähe von Hamburg.

**Wie würdest Du Dich nennen? Zauberer? Comedian? Moderator?**

Ich glaube, Entertainer ist die treffendste Bezeichnung. Weil ich alles gerne ausübe. Die Zauberei war aber zuerst da.



Karten- und Ballonkünstler Boban Jankovic

### Die Zauberei?

Ja. Begonnen habe ich mit diesen Ballons, wo man so herzige Tiere modellieren kann. Später kam alles andere dazu, Kartenzauberei, Zaubershows auf der Bühne, etc. Es folgten Meisterschaften und ich durfte nach und nach auf der ganzen Welt auftreten. Bei Benissimo mit Beni Thurnheer durfte ich auch schon einmal mein Können zeigen.

### Mit „Visite“ hast Du auf Tele M1 eine sehr erfolgreiche Sendung.

Genau. Diese Sendung mache ich seit fast sechs Jahren. Wow! Wer hätte das gedacht. Wir hatten im April die 250ste „Visite“ und wir sind als Team sehr stolz darauf. Die Sendung produzieren wir übrigens auch für Tele Bärn.



Jan Rutishauser

### Kommen wir zu Deinem neuesten Projekt, der Open Stage im Club Joy des Grand Casino Baden.

In fast jeder Stadt unserer Nachbarländer treten Newcomers und Profis auf die Bühnen und probieren einfach mal ihre Programme aus. Dafür erhalten sie weder Gage, noch wissen die Zuschauer, was

sie erwartet. Comedian, Zauberer, Jongleure, Poetry Slamer, Musiker – alle Sparten der Kunst sind vertreten. Ich selber bin gerne auf der Kookaburra-Bühne in Berlin aufgetreten. Und nun starten wir mit der Idee in der Schweiz, worauf ich sehr gespannt bin. Das Grand Casino Baden ist ein toller Partner mit einer super Location, dem Club Joy. Hier bekommen Künstler eine perfekte Chance, sich zu präsentieren.

### Open Stage mit Peter Löhmann im Club Joy des Grand Casino Baden, jeweils sonntags:

- 6. April 2014
- 1. Juni 2014
- 7. September 2014
- 2. November 2014
- 11. Januar 2015 (Finale)



Die Teilnehmer der ersten Veranstaltung – Tibor Ziglin, Michael Frei, Johnny Burn, Boban Jankovic, Florian Klein, Jan Rutishauser, Simon Spencer (v.l.n.r.) – geniessen mit Peter Löhmann den Schlussapplaus

## SALSA-SPEKTAKEL IM CLUB JOY

von Alexander Bumbacher

Jeden Sonntag ab 19:30 Uhr gehört die Tanzfläche im Club Joy den Freunden von Salsa, Cha Cha Cha, Bachata und Kizomba. Live-DJ's sorgen für die leidenschaftlichen Rhythmen, die Tänzerinnen und Tänzer mit ihren eleganten Schritten, den temporeichen und körperbetonten Bewegungen für ein glühendes Parkett. Lebensfreude wie sie in der Karibik und in Südamerika nicht intensiver sein könnte!

### Salsabrosa – Begegnung, Spass und Leidenschaft

Organisiert und durchgeführt wird die wöchentliche Veranstaltung im Club Joy von Salsabrosa. Die Tanzschule mit den fünf Standorten in Baden, Brugg, Hausen, Rapperswil und Wettingen hat sich voll und ganz der Tanzkultur Lateinamerikas verschrieben. Über zwanzig Lehrerinnen und Lehrer – darunter amtierende Schweizer Meisterinnen und Meister sowie mit Natalia Lopez ein Weltstar – geben ihr

fachkundiges Wissen in einer familiären Atmosphäre den Tänzerinnen und Tänzern aller Leistungsklassen weiter. Und sorgen für eine schnell wachsende Fangemeinde im Kanton Aargau und weit über seine Grenzen hinweg.

Salsabrosa ist aber mehr als eine Tanzschule. Es ist ein Ort, an dem sich Menschen begegnen, sich kennenlernen und eine gemeinsame Sprache sprechen. Ein Ort, an dem Menschen miteinander Spass haben, auch wenn der Tanzunterricht oftmals anspruchsvoll und fordernd ist. Ein Ort, an welchem feurige Leidenschaft zelebriert wird und wo Menschen von einer besonderen Philosophie, einem aussergewöhnlichen Lebensgefühl beseelt werden.

Unter [www.salsabrosa.ch](http://www.salsabrosa.ch) finden Interessierte sämtliche Infos zur Tanzschule, zu den angebotenen Kursen und zu den zahlreichen nationalen und internationalen Aktivitäten von Salsabrosa.

### Dürfen wir bitten?

Egal ob Anfänger, Fortgeschrittene oder Profis – das Salsa-Spektakel im Club Joy fordert alle Freunde der lateinamerikanischen Tänze auf, das Tanzbein zu schwingen. Passive Geniesser sind ebenso willkommen und finden an der eleganten Bar eine grosse Auswahl an coolen Drinks.

Der Eintritt kostet CHF 8.–, der Einlass erfolgt am Info-Point. Es gelten die üblichen Zutrittsbestimmungen des Grand Casino Baden, das heisst, Eintritt ab 18 Jahren und mit gültigem Ausweis.



# GRAND ENTERTAINMENT BADEN



weberharbcke.com/baden

BADEN IM GLÜCK.



GRAND CASINO  
BADEN

## WUSSTEN SIE SCHON?

Hollywood-Superstar Robert De Niro könnte der Star in einem neuen Casino-Film werden. Borsalino Films hat sich die Rechte am turbulenten Glücksspiel-Roman „Gambling Man“ von Gary Green gesichert und plant dessen Verfilmung. Das Werk enthält zahlreiche spannende und mit einem Augenzwinkern erzählte Anekdoten aus dem Leben eines Casino-Bosses. Diese reichen von den letzten Tagen der Mafia-Grösse Meyer Lansky bis zur Berufung von Donald Trump zum Vizepräsidenten. Auch wenn derzeit weder Regisseur noch Drehbuchautor feststehen, ist sich das Filmstudio bei der Hauptrolle schon hundertprozentig sicher. Kein Geringerer als Schauspielerlegende Robert De Niro, der schon in Martin Scorseses „Casino“ brillierte, soll für diese Rolle verpflichtet werden. De Niro sei sicherlich der bekannteste Darsteller, der für diesen Part infrage käme, betont Lu Nay, ein Sprecher der Puji Capital Gruppe, die das Projekt finanziert.



Der Bankvorteil beim Black Jack beträgt je nach Detailspielregel nur etwa 0,8%. Dies allerdings nur bei optimaler Spielweise. Falls nämlich die erste Bankkarte eine Fünf ist, sollte man ab einem eigenen Punktestand über elf nach der zweiten Karte bleiben. Mit anderen Worten: Bei zwölf oder mehr Punkten gegen eine Fünf der Bank, sollte nie eine dritte Karte gezogen werden. Dies bedeutet, dass man beim Einsatz von CHF 100.– im Durchschnitt CHF 99.20 zurückbekommt. Der Bankvorteil beim Lottospiel beträgt dagegen zum Teil über 50%.

## IMPRESSUM

### **Auflage:**

3'500 Exemplare

### **Erscheinungsweise:**

2x jährlich

### **Druck:**

MW Mediatrade GmbH,  
8304 Wallisellen

### **Gestaltung:**

Anja Mugil, Marketing

### **Redaktion intern:**

Detlef Brose, Patrick Konzack, Carsten Grabner, Jacqueline Bosshard-Büchler, Beat Lehmann, Anja Mugil, Marc-Peter Klaus Ullmann, Petra Wyser

### **Redaktion extern und Lektorat:**

Alexander Bumbacher,  
Bumbacher Marketing & Kommunikation,  
5022 Rombach



Seit Eröffnung des Grand Casino Baden haben bis Ende April 2014 insgesamt 4'938'713 Gäste unser Haus besucht. Somit wird 2014 unser(e) fünfmillionste(r) Besucher(in) gekürt.

# GEWINNSPIEL



Im unteren Bild haben sich fünf Fehler eingeschlichen. Markieren Sie diese und schicken Sie uns das Bild zurück.

Unter allen richtigen Lösungen verlosen wir 5x2 exklusive Entertainment Dinner. Viel Glück!

Ohne Vermerk auf dem Talon werden Ihre Daten zu Marketingzwecken weiterverwendet. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren. Teilnahmeabschluss ist der 31. August 2014. Eine Barauszahlung der Wettbewerbspreise ist ausgeschlossen. Alle anfallenden Gebühren und Kosten, die in Verbindung mit den Preisen stehen, wie z.B. Anfahrtsweg oder Reisekosten, sind durch den Gewinner zu tragen. Die Ermittlung der Gewinner findet Anfang September 2014 und unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Über den Wettbewerb und die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Senden Sie eine E-Mail an [redaktion@grandcasinobaden.ch](mailto:redaktion@grandcasinobaden.ch) oder geben Sie den Talon an der Rezeption des Casinos ab und Sie sind an der Verlosung mit dabei.**



# GRAND COCKTAIL BADEN



BADEN IM GLÜCK.



GRAND CASINO  
BADEN